



IT'S MORE FUN IN THE
PHILIPPINES



CEBU

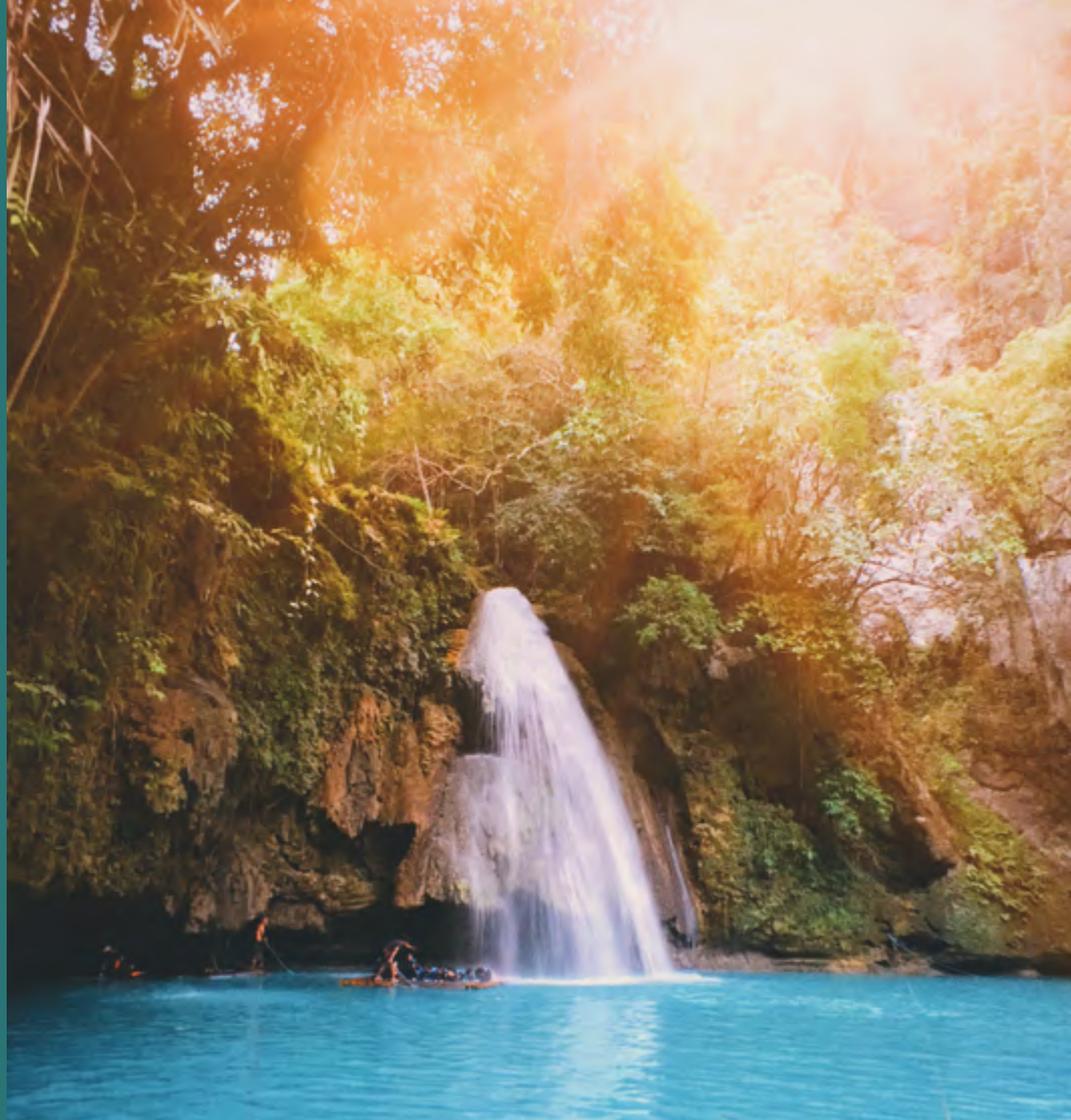
POCKET GUIDE

WILLKOMMEN IM PARADIES!

Cebu ist eine der beliebtesten Urlaubsinseln der Philippinen. Durch eine gute touristische Infrastruktur mit Top-Hotelanlagen und flach abfallenden Stränden eignet sich Cebu nicht nur für Strandliebhaber, sondern insbesondere auch für Familien. Ein Familienhighlight sind zweifelsohne Schnorcheltrips zu den Korallengärten entlang der Küste.

Für Großstadtflair sorgt die Inselhauptstadt Cebu City, die mit ihren etwa drei Millionen Einwohnern Tag und Nacht vibriert. Die Boom-City ist nicht nur eine der wichtigsten Handelsmetropolen des Inselstaats, sie spielt zudem eine wichtige Rolle für die Geschichte der Philippinen: Hier nahm die Christianisierung ihren Anfang. Kein Geringerer als der portugiesische Weltentdecker Ferdinand Magellan erreichte als erster Europäer im Jahr 1521 die Inselwelt.

Abseits der Strände entzückt Cebu im Hinterland mit einer wilden Tropenvegetation, in der wilde Ananas, Kokospalmen und Orchideen gedeihen. Noch aufregender geht es im Meer zu. Im königsblau und türkis schimmernden Ozean tummeln sich zwischen roten Fächerkorallen und Anemonen Seesterne, Maskenfalterfische, blaue Geistermuränen und Zwergseepferdchen. Die artenreichen Korallengärten von Cebu sind weltbekannt und gehören zu den schönsten in Asien. Auf Cebu werden Ferienträume definitiv wahr.



Cebu City, die Hauptstadt der Provinz Cebu, ist das bedeutendste Wirtschaftszentrum der Regionen Visayas und Mindanao. Dementsprechend vibrierend sind hier das kulturelle Leben, die Gastroszene und das Nightlife. Zusammen mit der benachbarten Insel Mactan, auf der die meisten Luxusresorts zu finden sind, ist die Region von besonderer geschichtlicher Bedeutung: Hier betrat Weltumsegler Ferdinand Magellan als erster Europäer die Inselwelt der Philippinen.

CEBU

City

CEBU CITY UND UMGEBUNG

Die **Basilica Minore del Santo Niño** aus dem Jahr 1565 ist die älteste Kirche der Philippinen und somit eines der wichtigsten Heiligtümer des Inselstaats. Verehrt wird eine hölzerne Christusstatue, die von Ferdinand Magellan auf die Insel gebracht worden sein soll. Der heutige Bau stammt aus dem 18. Jahrhundert. Im neuen Pilgerzentrum befindet sich zudem ein Museum über die Christianisierung der Philippinen.

Das hölzerne Kreuz **Magellan's Cross** wurde 1521 von Ferdinand Magellan, dem Anführer der spanischen Flotte, gestiftet. Das Kreuz steht an jenem Ort, wo im 16. Jahrhundert die ersten philippinischen Christen getauft wurden.

Das **Fort San Pedro** aus dem 16. Jahrhundert ist die älteste Bastion der Philippinen. Sie sollte die spanischen Siedler vor angriffslustigen Piraten schützen. Während der japanischen Besetzung im Zweiten Weltkrieg diente die Festung als Gefängnis. Sehenswert ist auch das Museum zur Geschichte des Forts.

Die älteste Straße der Philippinen befindet sich in Cebu. Die **Colon Street** wurde nach Christoph Kolumbus benannt und führt mitten durch die Innenstadt. Von den historischen Bauten ist nichts geblieben, dafür kann man in der Colon Street toll shoppen.



Das Haus **Casa Gorordo** wurde Mitte des 19. Jahrhunderts gebaut und diente lange als Sitz des Bischofs. Mittlerweile ein Museum, vermittelt die Casa Gorordo Einblick in die koloniale Wohnkultur der Jahre 1860 bis 1920. Neben antiken Möbeln und Haushaltsgegenständen werden auch Gemälde ausgestellt.



Sehenswürdigkeit oder Shopperlebnis? Beides! Bei einem Aufenthalt in Cebu City darf ein Besuch auf dem **Carbon-Markt** nicht fehlen. Frischer Fisch, Türme exotischer Früchte und Gemüse, Blumen, Kunsthandwerk und verschiedene Mitbringsel erfreuen Fotografen wie Schnäppchenjäger gleichermaßen.

Wer seine Reise nach Cebu City im Januar plant, kann sich auf etwas Spezielles freuen. Jeweils am dritten Sonntag findet da das wichtigste Fest in den Visayas statt. Anlass ist das heilige Kind von Cebu, Santo Niño, zu dessen Ehren das **Sinulog-Festival** gefeiert wird.

Die reizvolle **Koralleninsel Mactan**, östlich von Cebu City gelegen, ist über zwei Brücken mit der Stadt verbunden und gehört zu den am meisten besuchten Eilanden der Provinz Cebu. Auf ihr befinden sich zahlreiche exklusive Strandhotels, Resorts, ausgezeichnete Einkaufsmöglichkeiten, schöne Badestrände und kulturelle Sehenswürdigkeiten. Lapu-Lapu City, 1730 von Augustinermönchen gegründet, ist die größte Stadt der Insel.

Das **Lapu-Lapu-Monument** ist dem ersten philippinischen Helden Lapu-Lapu gewidmet, der sich im 16. Jahrhundert den spanischen Eroberern erfolgreich entgegenstellte – und dabei Ferdinand Magellan tödlich verwundete. Das Denkmal befindet sich am Mactan-Schrein, an der Nordspitze von Mactan.

Im Jahr 1866 wurde der **Magellan-Gedenkstein** an jener Stelle errichtet, an der am 27. April 1521 der Kolonialist Ferdinand Magellan nach einem Kampf mit dem Häuptling Lapu-Lapu starb.

Der Stadtteil **Maribago** in Lapu-Lapu City ist weltbekannt für seine kunstvolle Gitarrenherstellung. Bei einigen Herstellern kann man bei der Manufaktur der Instrumente über die Schulter schauen – und natürlich auch eine philippinische Gitarre mit nach Hause nehmen.



Mit einer Gebirgskette von bis zu 1000 Meter Höhe, ausgedehnten Tieflandregionen, die landwirtschaftlich genutzt werden, und historischen Überbleibseln bietet Cebu viele Ziele für eine Pause vom Sonnenbaden am Strand. Natur und Landschaft werden mit verschiedenen Nationalparks geschützt, in denen man wandern und durch Guides die Flora und Fauna der Insel entdecken kann.

DIE SÜDOSTKÜSTE

Landschaftlich sehr reizvoll ist eine Fahrt entlang der Südostküste. Die zerklüftete Berglandschaft und eine imposante Küstenlinie bieten herrliche Ausblicke. 40 Kilometer südlich von Cebu City liegt die Stadt Carcar, in der man einige koloniale Bauten aus der Zeit der Spanier und der Amerikaner besichtigen kann. Etwa 27 Kilometer hinter Carcar erreicht man Argao, eine charmante Ortschaft am Meer, deren 200 Jahre alte Kirche St. Michael Archangel sehenswerte Deckengemälde und Engelsstatuen besitzt. Die Region an der Südspitze heißt Santander und ist ein Eldorado für sonnenhungrige Strandurlauber. Beach-Resorts, romantische Leuchttürme und weiße Sandstrände mit Kokospalmen verleiten zum Träumen und Faulenzen.

DIE WESTKÜSTE

An der Westküste befindet sich beim Ort Moalboal eine von Cebus wichtigsten Attraktionen: die Halbinsel Copton. An ihren Stränden treffen sich neben Sonnenanbetern vor allem Taucher, die von den hervorragenden Tauchspots begeistert sind, die unter anderem im vorgelegerten Pescador Island Marine Park und dem Hausriff zu finden sind. Etwas weiter südlich von Moalboal in der Region Badian finden sich ebenfalls schöne Strände. Die Hauptattraktion liegt jedoch etwas versteckt in der Bergwelt: die majestätischen Kawan-Wasserfälle, die zum fast 20 Kilometer langen Matutinao-Flusssystem gehören. Sie stürzen in große, grün und türkis schillernde Pools, in denen man sich von der Tropenhitze erfrischen kann.

AUSFLUGSZIELE AUF

Cebu island





MOALBOAL

Moalboal an der Westküste ist ein perfekter Ausgangspunkt für Exkursionen in artenreiche Korallengärten. Ein Highlight ist das Korallenriff Sunken Island. Große Schulen an Haien, Thunfischen und unzählige andere Meeresbewohner wie z.B. Meeresschildkröten lassen sich hier beobachten. Die beste Zeit für Tauchgänge ist der frühe Morgen. Bei Tauchern ebenfalls beliebt ist Pescador Island. Die kleine Insel ragt aus einem tiefen Meeresgraben empor und ist von einem flachen Riffdach umgeben. Korallen in allen Formen und Farben, Schwämme und Seeanemonen bevölkern das Riff. Die dramatisch überhängende Steilwand ist voller Risse und Höhlen – das Meeresleben ist hier außerordentlich artenreich.

TAUCHPARADIESE MACTAN

Mactan Island gilt als «Tauchmekka des Südens». Die Insel unweit von Cebu City bietet ausgedehnte Riffe nur wenige Minuten von der Küste entfernt, und eine außergewöhnlich artenreiche Unterwasserfauna und -flora machen den Tauchsport hier zu einem angenehmen und erlebnisreichen Vergnügen.

UNTERWASSERGÄRTEN MALAPASCUA

Die Tauchreviere um Malapascua Island im Norden von Cebu sind die eindrucklichsten der Region. Highlight ist die Möglichkeit, mit Fuchshaien zu schwimmen, von denen sich viele morgens um den Unterwasserberg Monad Shoal tummeln. Auch toll: Wracktauchen an und in der Fähre Doña Marilyn.

TAUCHER-PARADIESE

Vor der Küste Cebus und ihren umliegenden Inseln befinden sich einige der besten Tauchspots der Welt. Ob die Großen – Mantarochen, Walhaie und Thunfische – oder die kleinen neonbunten Korallenfische: Tauchfans kommen hier garantiert auf ihre Kosten.







OLANGO ISLAND

Olango, die Nachbarinsel von Mactan Island, ist insbesondere für Vogelliebhaber und Naturinteressierte beliebt. Die Attraktion der Insel ist das 1992 an einer großen Lagune im Norden gegründete Olango Island Wildlife Sanctuary. Zahlreiche Küsten- und Strandvögel, wie Regenpfeifer und viele Reiherarten, lassen sich hier beobachten. Olango beherbergt jedes Jahr eine der größten Zugvogel-Kolonien des Landes. Die Tiere kommen unter anderem aus Sibirien, China und Japan, um hier Energie für die Weiterreise zu tanken oder um zu überwintern. Auf die Insel gelangt man entweder mit öffentlichen Booten, oder man bucht eine Tour, die dann zumeist ein Picknick beinhaltet. Ausgangspunkt für Überfahrten ist Lapu-Lapu City auf Mactan Island.

CAMOTES ISLANDS

Mitten in der Camotes-See, vor der Nordostküste Cebus, liegt eine vulkanische Inselgruppe von wilder, fast unberührter Schönheit. Die Camotes Islands bestehen aus den zwei kleineren Inseln Tulang und Ponson sowie den beiden Hauptinseln Pacijan und Poro, die über einen Damm miteinander verbunden sind. Auf Pacijan liegt zudem der größte Süßwassersee der Visayas-Region, Lake Danao, dessen Form an eine Acht erinnert. Sein Wasser ist extrem klar und sauber, weshalb er mehrfach ausgezeichnet wurde. Auch die zahlreichen Höhlensysteme, unberührte Urwaldgebiete, felsige Küstenlandschaften sowie romantische Fischerorte und verträumte Kleinstädte machen die Camotes zu einem sehenswerten Ausflugsziel. Am besten mehrere Nächte bleiben!

CEBUS KLEINE TRAUMINSELN

Lust auf ein Leben wie Robinson Crusoe? Auf den Inseln um Cebu Island geht das Leben noch seinen ruhigen Gang – allein die Entschleunigung lohnt einen Besuch. Von den Traumstränden ganz zu schweigen.



MALAPASCUA ISLAND

Die kleine Insel Malapascua bietet noch ein ursprüngliches Inselleben und gleichzeitig die Infrastruktur luxuriöser Resorts. Sie liegt 8 Kilometer von Cebus Nordspitze entfernt und ist nur 2,5 Kilometer lang und 1 Kilometer breit – in wenigen Stunden kann man also einmal um die Insel wandern. Einsame Buchten, schneeweiße Sandstrände und felsige Küstenstreifen umgeben das grüne Kleinod. Einen besonderen Reiz hat der Bounty Beach, dessen feiner, weißer Sand viele Besucher an die Südküste lockt.



BANTAYAN ISLAND

Ausgedehnte weiße Sandstrände, kristallklares Wasser, köstliche Meeresfrüchte und nicht zuletzt die schönen Ortschaften haben Bantayan Island zu einer der beliebtesten Inseln unter den kleinen Eilanden der Philippinen gemacht. Bizarre Höhlen, bunte Märkte und uralte Kirchen gilt es zu entdecken – und farbenfrohe Feste. In der Osterwoche besuchen Tausende Pilger die Insel, um die bekannten Karfreitagsprozessionen mitzuerleben. Und noch etwas: Die Strände zählen zu den schönsten der Provinz Cebu!





Im Ballungsraum von Cebu City, der Hauptstadt der Inselgruppe der Visayas, leben etwa drei Millionen Menschen, davon viele Studenten. Dazu kommen Touristen aus allen Teilen der Welt. Klar, dass das Angebot an Restaurants, Nightlife und Shoppingmöglichkeiten immens ist. Wohin soll man gehen? Schwierige Frage. Da hilft nur eines: sich hineinstürzen ins pralle philippinische Leben.

UNTERHALTUNG &

Genuss

SHOPPING

Große Warenhäuser, wie die gigantischen SM Supermalls, und ausgedehnte Einkaufsstrassen findet man vor allem in Lapu-Lapu City auf Mactan Island und in der Stadt Cebu. Hier gibt es so gut wie alles: von den neusten Modetrends über Lebensmittel, Elektrogeräte und Schmuck bis hin zu Souvenirs und Handwerkskunst. In Cebu City gibt es zudem einige interessante Kunstgalerien. Vor allem die Werke lokaler und überregionaler Künstler und Künstlergruppen werden hier ausgestellt. Auch Geschäfte mit nationalen und internationalen Antiquitäten findet man in der Hauptstadt der Provinz. Sammler und Liebhaber werden seltenes chinesisches Porzellan, alte Möbelstücke im philippinischen Stil und religiöse Artefakte entdecken können.

RESTAURANTS

Die philippinische Küche ist ein Spiegel der Landeskultur – vielfältige Einflüsse aus Orient und Okzident haben sie geprägt. Reis ist fester Bestandteil der meisten Gerichte. Kombiniert mit Fleisch oder Fisch, pikanten Soßen und knackigem Gemüse wird er am liebsten gegessen. Unbedingt probieren sollte man auf Cebu das traditionelle Spießbraten-Spanferkel Lechon mit seiner knusprigen Kruste. Die Philippinen sind auch berühmt für ihre exotisch gewürzten Suppen und tropisch-süßen Desserts. Probieren ist ein Muss! Oder doch lieber eine Pizza? Viele Restaurants haben sich auf internationale Küche spezialisiert.

NACHTLEBEN

Cebu City ist das New York der Philippinen: die Stadt, die niemals schläft. Wenn es Nacht wird, geht das Leben erst richtig los. Durch die steigende Zahl an Cafés, Karaoke-Bars und Diskotheken, vor allem im Großraum von Cebu City, ist das Nachtleben heute so aufregend und gut wie nie zuvor.

GUT ZU WISSEN

Gastfreundschaft

Die Filipinos sind unglaublich freundliche und zuvorkommende Menschen. Ob im Hotel, Restaurant oder am Strand – die Gäste werden mit einem Lächeln empfangen. Englisch ist zweite Amtssprache, die Kommunikation mit den Filipinos ist daher einfach. Generell gilt: Wo immer man hinkommt, Gäste sind herzlich willkommen.

Nachhaltigkeit

Die Philippinen bestechen nicht nur durch eine außergewöhnliche landschaftliche Schönheit, sondern auch mit einer einzigartigen Biodiversität zu Land und im Meer. Der Schutz der Umwelt und ein nachhaltiger

Tourismus sind daher erklärtes Ziel der Regierung. Auch auf Cebu werden entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Anreise

Cebu liegt knapp 590 Kilometer südlich von Manila und kann in einer Stunde mit dem Flugzeug erreicht werden. Cebu City hat einen hochmodernen internationalen Flughafen, den Mactan-Cebu International Airport. Es gibt regelmäßige Fährverbindungen nach Luzon, Palawan, Negros, Mindanao, Samar und zur Nachbarinsel Bohol. In Argao starten zudem Auslegerboote nach Cabilao Island und Catagbacan.

Transport

Es ist leicht, Cebu mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erkunden. In der Provinz gibt es die kunterbunten Jeepneys sowie öffentliche (Klein-)Busse und Taxis. Auch Tricycles (Motorräder mit Seitenwagen) sind weitverbreitet.

Wetter

Es gibt keine stark ausgeprägten Regen- und Trockenzeiten, was die Insel das ganze Jahr über zu einem perfekten Urlaubsziel macht. Die Temperaturen liegen zwischen 23 (Januar) und 33 Grad (Mai). Mit wolkenlosem Sonnenschein kann zur Freude aller Sonnenanbeter und Strandbesucher von Januar bis Dezember gerechnet werden.

Unterkunft

In den letzten Jahren sind auf Cebu zahlreiche neue Hotels und Resorts entstanden, vor allem im Mittelklassebereich. Vom First Class Beach Resort bis zu preiswerten Unterkünften ist auf Cebu jede Kategorie vertreten.

Jährliche Veranstaltungen

Kunstvoll gestaltete Festivals und bunte Paraden finden in der Provinz das ganze Jahr über statt. Das Sinulog-Festival ist das größte und populärste Fest in Cebu. Es findet jedes Jahr am dritten Sonntag im Januar in Cebu City statt. Im Zentrum der Feierlichkeiten steht die Verehrung des Jesuskindes. Farbenprächige Paraden, Straßentänze und Prozessionen werden veranstaltet.



DAS «KLEINE PHILIPPINEN-1X1»

Bevölkerung: 105 Mio. – gut ein Viertel mehr als in Deutschland

Inselstaat: 7641 Inseln davon 3144 mit Namen, rund 880 bewohnt

Gesamtfläche: mit 300'000 km² etwa identisch mit der Fläche Italiens

Nord-Süd-Ausdehnung: 1850 km – entspricht der Strecke Frankfurt–Madrid

Reisezeit: **Dezember–Februar:** kühlere Trockenzeit, Hauptreisezeit

März–Mai: warme Trockenzeit

Juni–November: Regenzeit, einzelne Schauer am Tag. August–November einzelne Taifune möglich.

AUF EINEN BLICK



Einreisebestimmungen

Staatsbürger aus Deutschland, Österreich und der Schweiz benötigen einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum gültig ist. Ein Visum wird erst ab 30 Tagen Aufenthalt benötigt.

Gepäckvorschriften

Auf Inlandflügen gelten Gewichtslimiten für Gepäckstücke. 10 (Palawan, Boracay) bis 20 Kilogramm sind Usus, zusätzliche Kilos können vor Abflug gekauft werden.



Hinkommen

Am schnellsten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz reist man z. B. mit Cathay Pacific, China Airlines, Emirates, Etihad Airways, EVA Air, KLM, Oman Air, Qatar Airways, Singapore Airlines, Thai Airways oder Turkish Airlines mit einmaligem Umsteigen auf die Philippinen.



Trinkgelder

Falls in der Rechnung nicht inkludiert, sind 10 Prozent Trinkgeld für Dienstleistungen üblich.



Eine **Transitnacht** vor dem Rückflug unbedingt einplanen, da es wegen Wetterbedingungen sein kann, dass ein Inlandflug verschoben werden muss.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:

www.morefunphilippines.de, info@morefunphilippines.de

@morefunphilippinen @MoreFunPhilippines

IMPRESSUM | Herausgeber: Philippine Department of Tourism (Frankfurt) **Konzept, Redaktion und Produktion:** Tasari Atelier GmbH **Gestaltung:** aprop-oh! Design GmbH **Fotos:** PDO.T, Beautiful Destinations, ZVG, Shutterstock.com

KARTE

Int. Flughäfen





SCAN ME



IT'S MORE FUN IN THE
PHILIPPINES